

MÜNCHNER TOURNEE

SPIELZEIT 2011/12

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde der **Münchner Tournee**
und der **KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF**,

viel Spaß beim Studieren des vorliegenden
Spielplans, einer faszinierenden Mischung aus
Komödie, Spannung und Musik.



Stücke, Schauspieler, Inszenierungen – wir wollen das Theater machen, das Sie begeistert, mit größtem Einsatz und auf höchstem Niveau.

Sollten Sie für die in diesem Heft aufgeführten Produktionen weiteres Material wie Biografien, Texte, Fotos etc. benötigen, so schauen Sie bitte auf unsere Internetseite www.muenchner-tournee.de.

Gerne erwarte ich die baldige Bekanntgabe Ihrer Stück- und Terminwünsche, damit ich diese sinnvoll bei der Zusammenstellung der Reiserouten berücksichtigen kann.

Sie erreichen mich

Montag bis Freitag

vormittags von 10.00 – 14.00 Uhr

Telefon 0 89/64 72 53 · Telefax 0 89/64 53 43

nachmittags von 16.00 – 18.00 Uhr

in der Komödie unter

Telefon 0 89/29 16 05 30

E-Mail: boenisch@komoedie-muenchen.de

Internet: www.muenchner-tournee.de

Herzlichen Dank für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und auf weiterhin gute Zusammenarbeit,

Ihre

Margit Bönisch

MÜNCHNER TOURNEE

SPIELZEIT 2011/12



2 Wenn der Kuckuck dreimal ruft...

Komödie von Hugh und Margaret Williams

10. Januar bis 20. Februar 2012 | Honorar € 7.950,-

CHRISTIAN WOLFF | ANJA KRUSE | PATRICK WOLFF | ROLF KUHSIEK | OLIVIA SILHAVY



4 November

Die Broadway-Erfolgskomödie von David Mamet

8. Nov. 2011 bis 18. Dez. 2011 | Honorar € 7.950,-

JOCHEN BUSSE | RENÉ HEINERSDORFF | CLAUDIA SCARPATETTI

THOMAS GIMBEL | ANDRÉ BEYER



6 Männer gesucht

Eine musikalische Partnersuche von Daniel Ris

20. Januar bis Ende Februar 2012 | Honorar € 7.950,-

APRIL HAILER | BILLIE ZÖCKLER | FRANZISKA BALL | BARBARA FERUN

MANFRED STECHER | MARTY JABARA



8 Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière

3. bis 20. Dezember 2011 | Honorar € 8.900,-

NIKOLAUS PARYLA | GENOVEVA MAYER

RUDOLF OTAHAL | UNDINE BRIXNER u.a.



Wiederholungstournee

10 Achterbahn

von Eric Assous

20. November bis 20. Dezember 2011 | Honorar € 7.200,-

PETER BONGARTZ | SUSANNE SCHÄFER



Wiederholungstournee

12 Gut gegen Nordwind

Komödie von Daniel Glattauer

20. Oktober bis 13. November 2011 | Honorar € 7.400,-

WALTER SITTLER | AGLAIA SZYSZKOWITZ



Wiederholungstournee

14 Vier linke Hände

Komödie von Pierre Chesnot

März 2012 | Honorar € 7.200,-

MICHAEL SCHANZE | DOMINIQUE LORENZ



Wiederholungstournee

16 Ladies Night

Komödie von Stephen Sinclair und Anthony Mc Carten

12. März bis 4. April 2012 | Honorar € 7.950,-

PASCAL BREUER | SEBASTIAN GODER | TORSTEN MÜNCHOW | RUDOLF OTAHAL

EDUARD BURZA | DOMINIK MEURER | MARTIN BÖHNLEIN



Wenn der Kuckuck dreimal ruft...

The Grass is Greener

Komödie von Hugh und Margaret Williams · Deutsch von Wolfgang Spier

Regie René Heinersdorff
Ausstattung Thomas Pekny

Victor CHRISTIAN WOLFF
Hilary ANJA KRUSE
Charles PATRICK WOLFF
Sellars ROLF KUHSIEK
Hattie OLIVIA SILHAVY

Tourneezeit: 10. Januar bis 20. Februar 2012

Honorar: € 7.950.–

zzgl. 10% Tantieme + MwSt. + Gema +
GVL + AVA + € 30,- Veranstalteranteil

Aufführungsrechte: Verlag Jussenhoven & Fischer, Köln

Die erfolgreiche britische Filmkomödie The Grass Is Greener (Vor Hausfreunden wird gewarnt) aus dem Jahr 1960 mit Cary Grant, Deborah Kerr, Robert Mitchum und Jean Simmons basiert auf diesem Theaterstück von Hugh und Margaret Williams und hat seitdem Millionen von Kino- und Theaterbesuchern die Lachtränen in die Augen getrieben.

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Koproduktion Theater an der Kö Düsseldorf, Theater am Dom Köln,
KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF München



Anja Kruse

Foto © RTL SHOP/Wiese

Viktor und Hilary führen seit Jahren eine glückliche, unbeschwerte Ehe. Sie achten und lieben einander, und sie wohnen in einem Schloss. Eines Tages jedoch besucht der charmante Charles das Schloss als Tourist, und Hilary verliebt sich Hals über Kopf in den draufgängerischen Fremden.

Weiter als bis zu einem Kuss haben die Verführungskünste des attraktiven Amerikaners noch nicht geführt, als Hilarys Mann, der die Sache zunächst mit vornehm-britischer Diskretion übergehen wollte, beschließt, seine Gattin mit allen Mitteln zurück zu erobern.

Zusammen mit Hattie, einer Freundin seiner Frau, lässt Victor nichts unversucht, Hilary davon zu überzeugen, dass das Gras auf der anderen Seite des Zauns auch nicht grüner ist. Dabei begibt er sich – auch mit Hilfe seines alten Butlers - auf gefährliches Terrain und beschwört derart haarsträubende Situationen herauf, dass das Publikum auf dem Weg zum unvermeidlichen Happy End aus dem Lachen nicht heraus kommt.



Foto © Privat

Rolf Kuhsiek



Foto © Goran Nitschke

Patrick Wolff

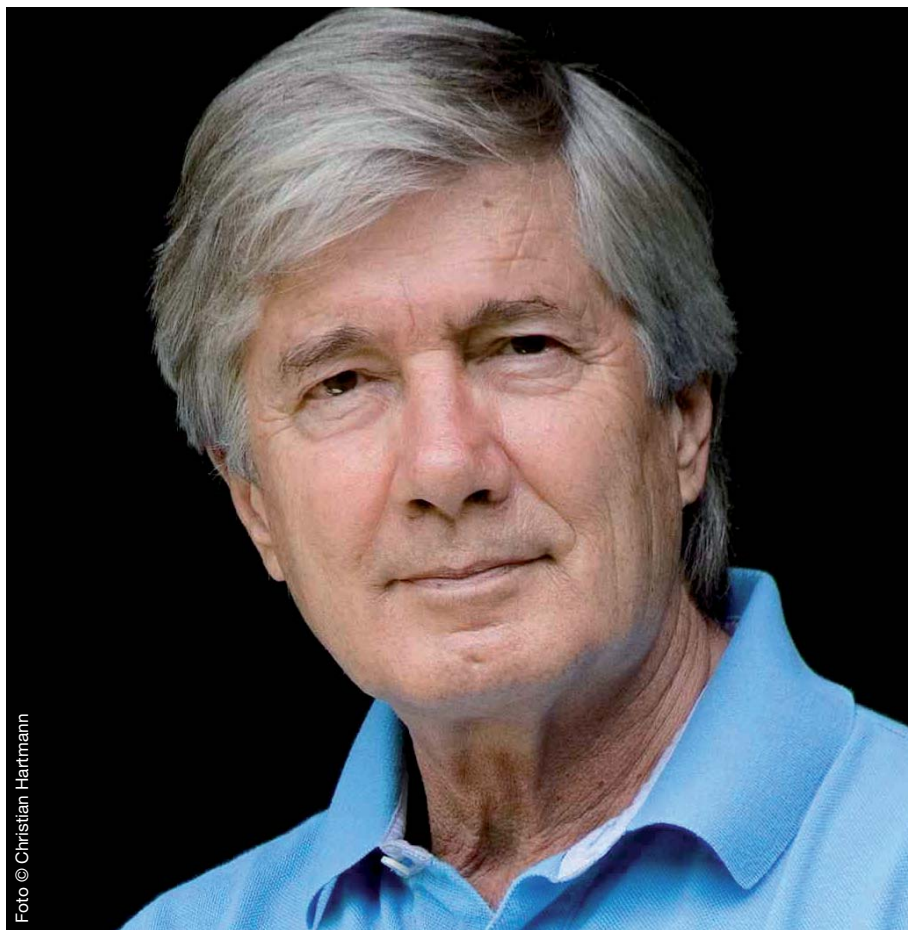


Foto © Christian Hartmann

Christian Wolff



Foto © Elizabeth Furth

Olivia Silhavy

WENN DER KUCKUCK DREIMAL RUFT

November

Die Broadway-Erfolgskomödie von David Mamet
Deutsch von Bernd Samland

Regie und Bühne René Heinersdorff
Kostüme Anja Saafan

Charles Smith JOCHEN BUSSE
Archer Brown RENÉ HEINERSDORFF
Clarice Bernstein CLAUDIA SCARPATETTI
Lobbyist THOMAS GIMBEL
Dwight Grackle ANDRÉ BEYER

Tourneezeit: 8. Nov. 2011 bis 18. Dez. 2011
Honorar: € 7.950.-
zzgl. 10% Tantieme + MwSt. + Gema +
GVL + AVA + € 30,- Veranstalteranteil
Aufführungsrechte: Jussenhoven &
Fischer GmbH & Co. KG, Köln



C. Scarpatteti J. Busse R. Heinersdorff

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Eine Produktion des Theaters an der Kö Düsseldorf
Durchführung: Münchner Tournee



Jochen Busse

DAVID MAMET ist einer der führenden lebenden amerikanischen Dramatiker. Von seinen 21 Stücken landeten sechs am Broadway, unter anderem die Politikomödie NOVEMBER.

November - der Monat, in dem Thanksgiving und alle vier Jahre die Präsidentschaftswahlen stattfinden, gibt einer Farce von David Mamet über diese heiligen Kühe Amerikas den Titel. Und während das Publikum noch Tränen lacht über das Chaos im Weißen Haus, schleicht sich die Erkenntnis ins Unterbewusstsein, dass die politischen Strukturen in einer der Machtzentralen der Welt nicht anders funktionieren als in jedem deutschen Gemeinderat oder im Parlament der Bundeshauptstadt Berlin.

NOVEMBER

Der amerikanische Präsident kämpft um seine Wiederwahl. Umfragewerte und Haushaltszahlen sind im Keller, die Bilanz der ersten Amtszeit ist mehr als miserabel. Zusammen mit seinem Staatssekretär setzt der Präsident alle Hebel der Korruption in Bewegung, um für den Endspurt seines Wahlkampfes genug Geld zusammen zu bekommen.

So soll der Verband der Truthahnzüchter, der dem Weißen Haus alljährlich zu Thanksgiving einen Truthahn zum Zwecke der rituellen Begnadigung zur Verfügung stellt, für diese PR-Aktion mehr zahlen als bisher und winkt ent-rüstet ab. Auch mit der Schweinefleisch- und Thunfischlobby ist kein Geschäft zu machen, und so ruht alle Hoffnung auf der Macht des Wortes: Die brillante Redenschreiberin des Präsidenten könnte die alles entscheidende Ansprache entwerfen, doch sie fordert dafür einen hohen Preis.

Als nun auch noch der Indianerhäuptling Dwight Grackle voller Rachedurst ins Oval Office eindringt, ist das Chaos perfekt...

Der Fisch fängt vom Kopf an zu stinken. So auch der Staat. So auch in *November*. Denn was wir immer gehaut haben, seit Nixon und Kissinger zum Beten auf die Knie gesunken sind, um gleich darauf in wüsteste Flüche zu verfallen: Das Weiße Haus ist auch nur eine Pension Schöller. Und jedes Irrenhaus ist, wie wir seit Peter Weiss wissen, auch zeichenhaft, allegorisch zu lesen. Und jede Farce sowieso.

Die Produktion *NOVEMBER* lief erfolgreich und restlos ausverkauft am Düsseldorf Theater an der Kö und am Contra-Kreis-Theater in Bonn.

„... funktioniert das Stück ganz prächtig. Vor allem weil man einen Jochen Busse in Bestform sieht. Er skizziert das überspitzte Bild eines machthungrigen Politikers, der sich die Welt immer so zurecht zimmert, wie er es in diesem Moment braucht. Dabei beschleicht einen das ungute, aber amüsante Gefühl, es könnte nicht nur im Weißen Haus so zugehen...?“

Rheinische Post

„Die Situationskomik regt Busses Mitspieler an: Sie servieren ihm auf einem Silbertablett immer neue Steilvorlagen für eine Pointe nach der anderen.“

NRZ

„Super, Mister Präsident! Paraderolle für Busse.“

Express

„Brillantes Ensemble, Brillanter Jochen Busse!“

Bild

„Ein gut ausbalanciertes Ensemble zwischen Farce und Komödie, Kabarett und tieferer Bedeutung. Jubel bei der Premiere.“

General Anzeiger



© Theater an der Kö Düsseldorf

Jochen Busse

Claudia Scarpatetti

Thomas Gimbel

René Heinersdorff



© Theater an der Kö Düsseldorf

Thomas Gimbel

René Heinersdorff



© Theater an der Kö Düsseldorf

André Beyer

Männer gesucht!

Eine musikalische Partnersuche von Daniel Ris

Arrangements Marty Jabara

Regie Daniel Ris
Ausstattung Thomas Pekny
Choreografie Angela Hercules-Joseph
Musikalische Leitung Marty Jabara
und Einstudierung

Carola Schultze-Wertheim APRIL HAILER
Petra BILLIE ZÖCKLER
Franziska FRANZISKA BALL
Melanie BARBARA FERUN
Rüdiger, der Assistent MANFRED STECHER
Hans-Peter, der Musiker MARTY JABARA

Tourneezeit: 20. Januar bis Ende Februar 2012
Honorar: € 7.950.–
zzgl. 10% Tantieme + MwSt. + Gema + GVL + AVA + € 30,- Veranstalteranteil
Aufführungsrechte: Beim Autor

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Eine Produktion der KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF München

*Ein köstlicher Liederabend
zum Thema Beziehungen –
alles wird gut!*

Glück im Lied – Pech in der Liebe

Wir befinden uns mitten in einer Werbeveranstaltung des „FIT-FOR-LOVE-Instituts“ für Partnervermittlung und Beziehungs-Coaching. Nachdem sie im FIT-FOR-LOVE-Schnupperkurs die FIT-FOR-LOVE-Strategie kennen gelernt und für 69 Euro den FIT-FOR-LOVE-Ratgeber erworben haben, sollen die Teilnehmer vor allem eines sein: FIT FOR LOVE!



April Hailer



Billie Zöckler



Franziska Ball

Carola Schultze-Wertheim, die Chefin des Instituts, findet ihre Kandidatinnen im Publikum: Petra, geschieden mit drei Kindern, die mit unverwüstlichem Optimismus pragmatisch das Leben meistert, Melanie, eine hoffnungslose Romantikerin, die gerne und ausdauernd leidet und Franziska, beruflich erfolgreich und selbstbewusst, privat aber total verkrampt und schnell genervt. Dieses Trio geht mit der Kursleiterin und ihrem Assistenten den zentralen Fragen nach: Wie finde ich den idealen Partner? Wie werde ich mit dem Partner glücklich, den ich nun mal habe? Und natürlich – warum passen Männer und Frauen einfach nicht zusammen? Die Paartherapeutin, virtuos pendelnd zwischen routiniertem Moderatorinnen-Charme und der autoritären Härte einer innerlich Vereinsamten, gibt den Damen vor allem eins mit auf den Weg: Liebe ist Kampf, Disziplin und Ausdauer, und der schnellste Weg zum Herzen eines Mannes ist der mit einem scharfen Messer direkt in die Brust. Doch ganz gleich, ob Lust, Frust oder Resignation, das beste Mittel zur Nachbereitung der alten und zur Vorbereitung künftiger Beziehungen ist – Musik! Und so singen sie, singen von ihren Sehnsüchten und Leidenschaften, von Liebeslust und Liebesleid, singen die großen Hits und Ohrwürmer vom Mitklatsch-Schlager bis zur Hardrock-Nummer, von der 50er-Jahre-Schnulze bis zur Neuen Deutschen Welle. Für jede Situation ein Song, eine Melodie für jede Lebenslage.

Schnell springt der Funke über von einem prächtig aufgelegten Ensemble direkt auf das Publikum, das begeistert mitgeht bei dieser musikalischen Lebenshilfe und sich köstlich amüsiert, wenn mit einem ironischen Augenzwinkern tief in die Kiste der Mann-Frau-Klischees gegriffen wird.

Eine Komödie aus dem prallen Leben, in der sich jeder Zuschauer auf der einen oder auf der anderen Seite wiedererkennen kann.

MÄNNER GESUCHT

„Daniel Ris hat mit „Männer gesucht!“ einen köstlichen Theater-im-Theater-Abend geschrieben und inszeniert, bei dem sich die gute Laune eines prächtig aufgelegten Ensembles direkt auf das Publikum überträgt. Die gelassene Virtuosität, die der jeweiligen Situation und Person angepasste Liedauswahl und eine Vielzahl von liebevoll ausgespielten, witzigen Regieeinfällen machen den Abend vollends zum Vergnügen. Die Premiere wurde am Samstag minutenlang gefeiert.“

Heilbronner Stimme am 2.3.2009 zur Uraufführung in Heilbronn

„Das Publikum amüsierte sich köstlich und spendete stürmischen Beifall.“

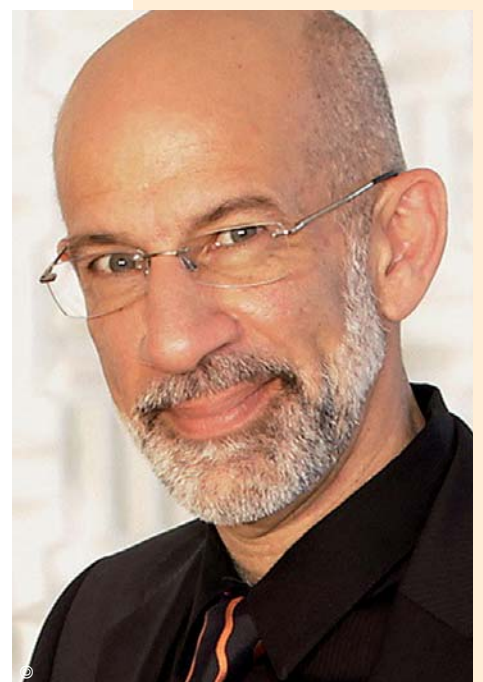
Rhein-Neckar-Zeitung am 3.3.2009 zur Uraufführung in Heilbronn



Manfred Stecher



Barbara Ferun



Marty Jabara

Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière

Deutsch von Alfred Erich Sistik & Maria Mommartz · Bearbeitung Nikolaus Paryla

Regie Nikolaus Paryla
Ausstattung Thomas Pekny

Argan, der eingebildete Kranke	NIKOLAUS PARYLA
Béline, Argans zweite Frau	GENOVEVA MAYER
Angélique, seine Tochter	LAURA ANTONELLA RAUCH
Béralde, Argans Bruder	RUDOLF OTAHAL
Cléant, Angéliques Geliebter	JOHANNES HAUER
Dr. Diafoirus, Arzt	WOLFGANG GRINDEMANN
Thomas Diafoirus, sein Sohn	RENÉ OLTMANN
Dr. Purgon, Argans Arzt	RALF KOMORR
Fleurant, Apotheker	ERWIN NOWAK
Bonnefois, Notar	UNDINE BRIXNER
Toinette, Hausmädchen	

Der eingebildete Kranke gehört zu den meistgespielten Komödien der Welt. Molière hat hier einen über alle Länder und Epochen verbreiteten Typus auf die Bühne gestellt: Das Sich-krankfühlen aus Lebensangst und die Flucht in die Krankheit als Lebensinhalt werden meisterlich charakterisiert.

Tourneezeit: 3. bis 20. Dezember 2011

Honorar: € 8.900,-

zzgl. 7% Tantieme + MwSt. + Gema + GVL + AVA + € 30,- Veranstalteranteil

Aufführungsrechte: Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH, Hamburg

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Eine Produktion der KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF München

Freuen Sie sich schon heute auf den Erzkomödianten Nikolaus Paryla und sein homogenes und spielfreudiges Ensemble.



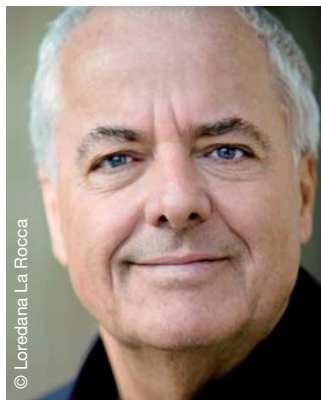
© Jürgen Weyrich

Nikolaus Paryla

Argan ist ein Kranker, der sich – wie so viele Menschen – seine zahlreichen Gebrechen nur einbildet. Fortwährend kuriert und doktert er an sich herum, setzt Ärzte und Apotheker in Lohn und Brot und plant, in ewiger Angst um sein kostbares Leben, seine Tochter Angélique gegen ihren Willen mit dem künftigen Arzt Thomas Diafoirus, einem albernen Schwätzer, zu verheiraten. Darüber hinaus nährt Argans zweite Frau Béline den Krankheitswahn Argans, weil sie hofft, von ihm als Alleinerbin eingesetzt zu werden.

Da greift das keck-energische Kammermädchen Toinette ein, erscheint verkleidet als Doktor, beschimpft Argans Leibarzt als Nichtskönnner, verordnet ihrem Herrn eine Diät, die ausschließlich seine Lieblingsspeisen enthält und überredet ihn dazu, sich tot zu stellen, um die Wahrheit über seine Umgebung zu erfahren.

So wird Béline als pietätlose Erbschleicherin entlarvt, und Angélique offenbart im Schmerz ihr gutes Herz. Gerührt stimmt Argan daraufhin Angéliques Heirat mit ihrem geliebten Cléant zu, vorausgesetzt, dass dieser den Arztberuf ergreift.



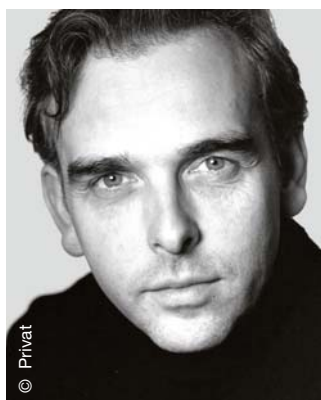
Rudolf Otahal



Undine Brixner



Wolfgang Grindemann



Ralf Komorr



Geneveva Mayer



Johannes Hauer



Erwin Nowak



Laura Antonella Rauch



René Oltmanns

DER EINGEBILDETE KRANKE

Die eingebildeten Kranken sind kein Problem, nur die gebildeten.

Klaus Klages

Molière, und das ist die tragische Ironie, war todkrank, als er den Argan selbst auf der Bühne spielte. Am 17.2.1673, nach der vierten Vorstellung dieses seines letzten Stücks, die er nicht absagen wollte, weil sich König Ludwig XIV angesagt hatte, brach er zusammen und starb noch am selben Abend im Kostüm des eingebildeten Kranken.

Ein Hypochonder ist ein Mensch, der sich nicht wohl fühlt, wenn er sich wohl fühlt.

Sprichwort

Molières *Der eingebildete Kranke* ist ein Musterbeispiel dafür, dass es schon vor mehreren Jahrhunderten ein blühendes Geschäft mit Heilmitteln gegeben hat.

Die meisten Menschen sterben an ihren Ärzten, nicht an ihren Krankheiten.

Französisches Sprichwort

Jeder fünfte bis zehnte Patient ist laut Studie der Weltgesundheitsorganisation ein Hypochonder. Die Patienten lassen sich durch keinen Arzt und keine Untersuchung von dem Glauben abbringen, schwer krank zu sein. Sie simulieren nicht, sondern empfinden den Schmerz, ihre Erkrankungen tatsächlich.

Achterbahn

(Les montagnes russes) von Eric Assous
Deutsch von Anita Lochner

„Achterbahn“ wurde mit dem AZ-Stern und der tz-Rose ausgezeichnet.

Regie Michael Wedekind
Ausstattung Thomas Pekny

Er PETER BONGARTZ
Sie SUSANNE SCHÄFER

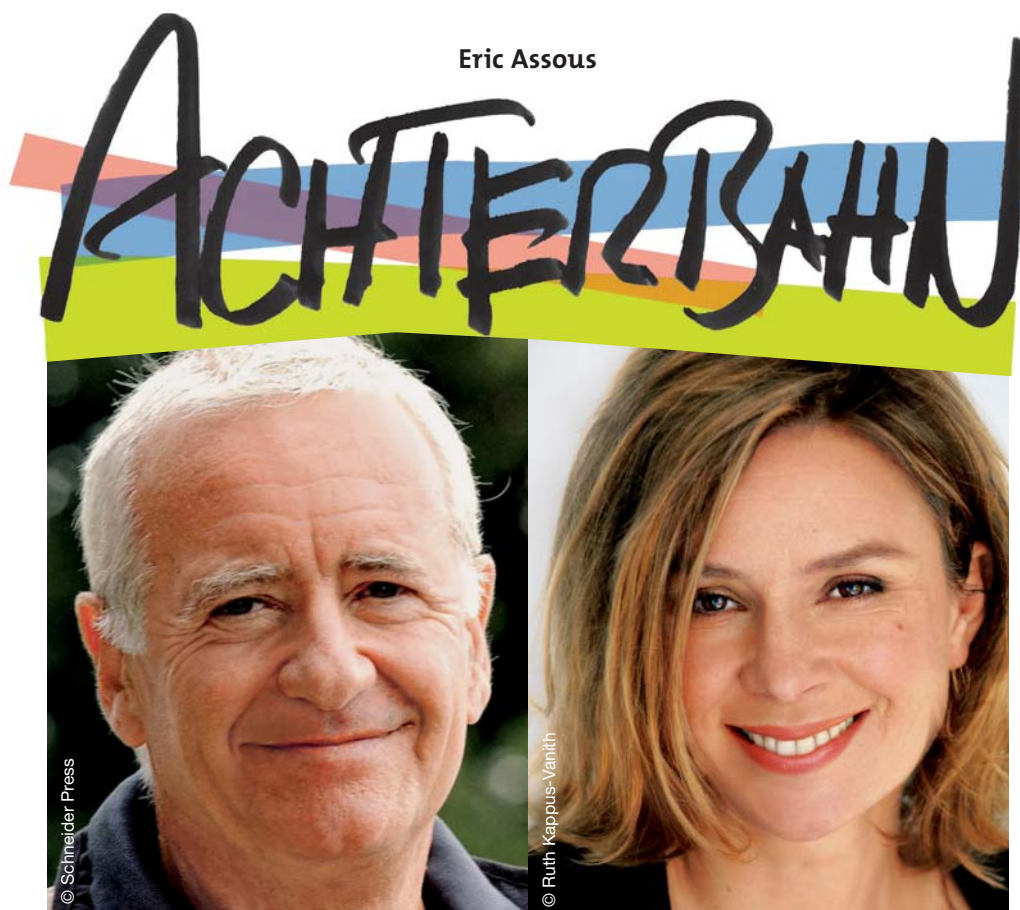
Tourneezeit: 20. November bis 20. Dezember 2011
Honorar: € 7.200,-

zzgl. 10 % Tantieme + MwSt. + Gema +
GVL + AVA + € 30,- Veranstalteranteil
Aufführungsrechte: Gerhard Pegler Verlag, München

Mit Peter Bongartz und Susanne Schäfer stehen zwei einzigartige Darsteller auf der Bühne, denen die Rollen in diesem komödiantischen Gefühlsthriller auf den Leib geschneidert zu sein scheinen.

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Eine Produktion der KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF München



„Susanne Schäfer und Peter Bongartz machen diese Komödie über den allseits bereiten Seitenspringer zu dem, was man nur als pures Boulevard-Glück bezeichnen kann. Da sitzt man wie in einem regelrechten Psycho-Krimi und hat dabei noch das Hochvergnügen einer von Regisseur Michael Wedekind animierten musikalisch-rasant getimten Sprache.

Stürmischer Applaus für die gesamte Crew und den eigens angereisten Autor Eric Assous“.

Münchener Merkur 19.3.2010

„Ein unkonventionelles Stück - amüsant, überraschend, hinreißend, sehr sehenswerte Aufführung.“
Münchener Merkur 19.3.2010

„Les montagnes russes“, so der Originaltitel, 2004 in Paris mit Alain Delon in der Hauptrolle mit großem Erfolg uraufgeführt, hat alles, was französische Komödien so einzigartig macht: genau gezeichnete Charaktere, einen raffinierten Handlungsaufbau und umwerfenden Wortwitz. Eine leichte, charmante Komödie mit nachdenklichen Zwischentönen und vielen überraschenden Wendungen, die den Zuschauer bis zum Schluss in Atem – und bei guter Laune hält, vor allem dann, wenn so brillante Schauspieler wie Peter Bongartz und Susanne Schäfer auf der Bühne stehen.



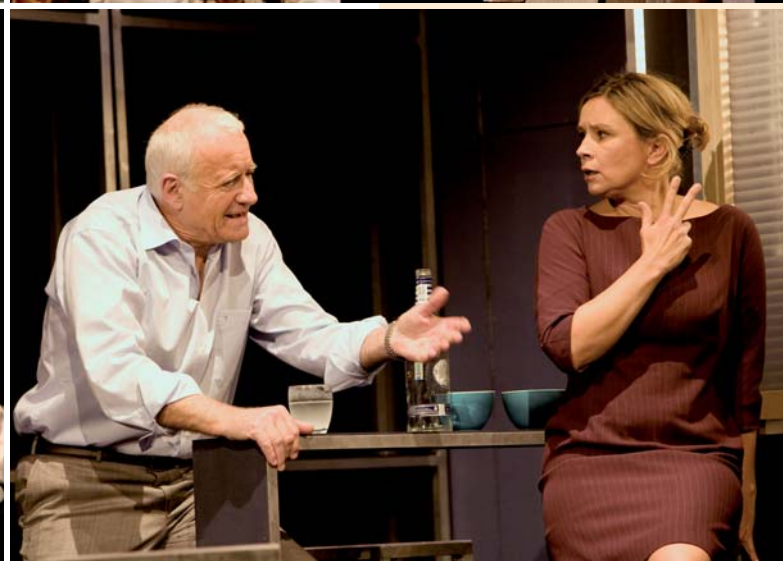
ACHTERBAHN

Sie haben sich in einer Bar kennen gelernt.
Sie unterhielten sich und waren sich auf Anhieb sympathisch. Nun reizt ihn die Aussicht auf ein kleines amouröses Abenteuer mit der attraktiven Brünetten. Dass sie um einiges jünger ist als er, stört dabei weder sie noch ihn. Dass er verheiratet ist, hat er ihr allerdings geflissentlich verschwiegen. Nun sind sie auf ein letztes Glas in seinem Appartement gelandet. Eigentlich ist vorhersehbar, was nun geschehen wird – doch dann kommt alles auf einmal ganz anders. Denn immer mehr übernimmt die junge Dame die Regie des Abends. Rasch wird klar, dass sie nicht das ist, was sie anfangs zu sein vorgab. Ist sie wirklich nur auf ein unverbindliches Abenteuer aus? Wer ist sie wirklich? Und was will sie von ihm?

Ein Mann, eine Frau und ein Treffen an der Bar. Aber was dann in Achterbahn passiert, ist schlicht abenteuerlich. Eine schlichte Bühne, in der sich das Darstellerduo voll entfalten kann. Und Wedekind ... gibt den Schauspielern Raum, nimmt sich klug zurück.
tz, München 19.3.2010



Szenenfotos © Lovedana La Rocca



Gut gegen Nordwind

Daniel Glattauer

Bühnenfassung von Ulrike Zemme und Daniel Glattauer

Regie Michael Kreihsl
Bühnenbild und Kostüme Hugo Gretler

Leo Leike WALTER SITTLER
Emmi Rothner AGLAIA SZYSZKOWITZ

*Deutschsprachige Erstaufführung:
Theater in der Josefstadt, Wien,
am 7. Mai 2009.*

Tourneezeit: 20. Oktober bis 13. November 2011
Honorar: € 7.400.–
zzgl. 10% Tantieme + MwSt. + Gema +
GVL + AVA + € 30,- Veranstalteranteil
Aufführungsrechte: Thomas Sessler Verlag, Wien

**Vom Bestsellerroman –
zum Stück – zum Erfolg!
Daniel Glattauers „Gut gegen
Nordwind“ versetzt nun auch
das Theaterpublikum in
Verzückung.**

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Eine Produktion der KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF München

„Zu meinem Glück gehören E-Mails von Leo“ schreibt Emmi. Auch Leo lässt sich hinreißen:

„Schreiben Sie mir, Emmi. Schreiben ist wie küssen, nur ohne Lippen. Schreiben ist küssen mit dem Kopf.“

Suchen Sie ein brandaktuelles, modernes, geistreiches und witziges Boulevardstück mit Tiefgang? Daniel Glattauers Theaterfassung seines E-Mail-Romans *Gut gegen Nordwind* hat alles, was ein Bühnenhit braucht.

Im Jahre 2006 landete der Wiener Journalist und Autor einen Bestseller mit der Geschichte von Emmi und Leo und ihrer von einer fehlgeleiteten Mail gestifteten Net-Bekannntschaft. Im realen Leben ist Emmi gebunden, doch wie sie dank und mit Leo in eine fragile Traumwelt entflieht, diese Geschichte hat so viel Charme, bietet so starke Identifikationsfiguren, dass die Leser – süchtig nach mehr – von Daniel Glattauer eine Fortsetzung erzwingen.



Ein einziger falscher Buchstabe lässt Emmi Rothners Mail irrtümlich bei Leo Leike landen. Leike antwortet, und es beginnt eine nette Plauderei zwischen den beiden. Mit jeder weiteren Mail kommen sich Emmi und Leo näher und schon bald entsteht zwischen den beiden eine ganz besondere Brieffreundschaft. Doch mit der Zeit stellt sich ihnen die Frage: Könnte das, was sich aus ihrer anfänglichen Freundschaft entwickelt hat, auch Verliebtheit oder sogar Liebe sein? Und ist dies angesichts der Tatsache, dass sie sich nie persönlich begegnet sind, überhaupt möglich? Bald scheint es nur noch eine Frage der Zeit zu sein, wann es zum ersten persönlichen Treffen kommt...

Gut gegen Nordwind ist ein Briefroman im Internet-Zeitalter, ein E-Mail-Roman. Glattauer gelingt es, den Leser gemeinsam mit Leo und Emmi auf jede neue Nachricht warten zu lassen. Das Leiden wird körperlich fühlbar, wenn eine Mail eine Zeit lang ausbleibt, eine Frage nicht beantwortet wird oder nur vage. Beide leiden unter der Ungewissheit, ob sie – bzw. der andere – dem in den Mails entstandenen Bild je entsprechen können. Und beide wissen irgendwann, dass sie aufhören müssen, sich näher zu kommen, doch sie gehen weiter – Schritt um Schritt – wohl wissend, dass jede Annäherung die Sehnsucht immer stärker werden lässt – nach dem, den man nicht kennt oder doch so sehr.



Foto © Loredana La Rocca

GUT GEGEN NORDWIND

Daniel Glattauer, geboren 1960 in Wien, studierte Pädagogik und Kunstgeschichte und schrieb drei Jahre lang für „Die Presse“. Seit 1989 schreibt er unter dem Kürzel „dag“ in der Tageszeitung „Der Standard“ Kolumnen, Gerichtsreportagen und Feuilletons. „*Gut gegen Nordwind*“ ist seine achte Buchveröffentlichung. Inzwischen ist die Fortsetzung „*Alle sieben Wellen*“ auf den Bestsellerlisten zu finden. Sein Roman „*Darum*“ wurde verfilmt und war 2008 im Kino zu sehen.

PRESSESTIMMEN

Michael Kreihsl und Bühnenbildner Hugo Gretler schaffen ein höchst lebendiges, packendes Theaterstück.

Die Aufführung in den Kammerspielen vollbringt das Kunststück, die beiden nicht (tatsächlich nicht ein einziges Mal) tippend vor ihrem Computer zu zeigen, sondern diese Geschichte zu spielen.

Der wunderbare E-Mail-Roman ist zum Brüllen komisch.

Brillant... muss man einfach gesehen haben... hinreißende Komödie.

Vier linke Hände

(La voisine de dessus)

Komödie von Pierre Chesnot · Aus dem Französischen von Wolfgang Kirchner

Regie Karl Absenger
Bühne Thomas Pekny
Kostüme Christl Stützing

Sophie DOMINIQUE LORENZ
Bertrand MICHAEL SCHANZE
Susanne via Skype CHRISTIANE BRAMMER

Tourneezeit: März 2012

Honorar: € 7.200,-

zzgl. 10 % Tantieme + MwSt. + Gema +
GVL + AVA + € 30,- Veranstalteranteil

Aufführungsrechte: Kurt Desch Verlag, München

Wenn zwei Menschen „zwei linke Hände“ haben, macht das vier linke Hände und zugleich auch einen hübschen Lustspieltitel. Dabei ist mit den Händen der beiden Hauptpersonen eigentlich alles in Ordnung – Schwierigkeiten haben sie nur, Herz und Verstand in Einklang zu bringen.

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Eine Produktion der KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF München



„Leichtfüßiger Sommerspaß. Michael Schanze, der Schlagersänger und Showmaster im Ruhestand, überrascht mit ausgebufftem und souverän entspanntem Komödiantentum. Er verlässt sich nicht einfach auf seinen ewig jungenhaften Charme, sondern verwandelt ihn als Bertrand in eine Mischung aus stieseliger Sonderlichkeit und tapsiger Teddybärhaftigkeit. Großartige Partnerin als Sophie ist Dominique Lorenz: Eine egozentrische Kratzbürste mit großem Kuschelbedarf. Regisseur Karl Absenger entfaltet die Beziehungskrise, die Sophie und Bertrand auf den ersten Blick aneinander kettet, in Thomas Peknys wandelbarem Bühnenbild sehr sorgfältig und liebevoll.“

AZ München v. 9.7.10

„Schanze ist zum Knuddeln.“

Bild München v. 8.7.10

Szenefotos © Winfried Rabanus

Hochsommer in Paris. Die Stadt ist menschenleer. Ihre Bewohner sind aufs Land geflüchtet. Zurückgeblieben sind nur Touristen, Polizisten und ein paar Singles. Auch Sophie ist alleine, und das heute, an ihrem 40. Geburtstag. Eine Torte mit Kerzen, ein einsames Glas Champagner, dann macht sie Schluss mit ihrem vermeintlich tristen Dasein. Sie dreht das Badewasser auf und legt zwei Röhrchen Schlaftabletten bereit. Da läutet das Telefon...

Und während ihre Freundin Susanne am anderen Ende der Leitung verzweifelt versucht, Sophie zur Vernunft zu bringen, steht plötzlich Bertrand vor der Tür, im Pyjama und nass bis auf die Haut.

Dem konservativen und eigenbrötlerischen Junggesellen, der unter ihr wohnt, hat das überlaufende Badewasser die Wohnung überschwemmt. So lernen sich die beiden Protagonisten dieser Komödie kennen und was dann folgt, ist ein amüsanter und witziger Schlagabtausch zweier Menschen, die miteinander nicht leben können, es aber ohneeinander auch nicht lange aushalten.

In jedem Falle ist Lachen ohne Ende garantiert bei diesem amüsanten Kampf der Geschlechter. Zwei Menschen, die mit Verbissenheit, Humor, List und Tücke ihre jeweiligen Ziele verfolgen, aber das Happy End nicht verhindern können.

„Wenn es Dominique Lorenz im Laufe des Abends immer besser gelingt, all die ... Jagd- und Fang-Strategien als selbstverständliche Boulevard-Bravour rüberzubringen – hinreißend die Afro-Comic-Tanznummer –, dann liebt man Michael Schanze dafür, wie er störrisch langsam, aber dann schließlich doch den Panzer seines penibel auf Ruhe und Regelmäßigkeit gepolten Bertrand löst. Fazit: Regisseur Karl Absenger konnte sich auf seine beiden Komödianten verlassen. Hat aber noch das spezielle Verdienst, dass er den Autor genau gelesen hat. Denn bei aller Unglaublichkeit der Theatersituationen hat Chesnot in sein Stück Alltags-Wirklichkeit hineingeschrieben.“

Münchner Merkur v. 9.7.10

„...in den weiteren Runden dieses Matches um Aufmerksamkeit und Liebe spielen sich Dominique Lorenz und Michael Schanze in eine sympathische Beziehungs-Rage, die eine Zweisamkeit letztlich vor Routine bewahrt. Viel Applaus in der gut besetzten Münchner Komödie im Bayerischen Hof.“

tz München v. 9.7.10



© Rüdiger Neumann



© Winfried Rabanus



© Winfried Rabanus



© Rüdiger Neumann

3. Wiederholungstournee

Ladies Night

(„Ganz oder gar nicht“)

Komödie von Stephen Sinclair und Anthony Mc Carten

Regie Folke Braband
Bühne Tom Presting
Kostüme Monika Seidl
Choreographie Angela Hercules-Joseph

Craig PASCAL BREUER
Barry SEBASTIAN GODER
Norman TORSTEN MÜNCHOW
Grahame RUDOLF OTAHAL
Wesley EDUARD BURZA
Gavin DOMINIK MEURER
Jay MARTIN BÖHNLEIN

Tourneezeit: 12. März bis 4. April 2012

Honorar: € 7.950,-

zzgl. 10% Tantieme + MwSt. + Gema + GVL + AVA + € 30,- Veranstalteranteil

Aufführungsrechte: Hartmann & Stauffacher GmbH
Verlag für die Bühne, Film, Funk und Fernsehen, Köln

Die britische Film-Komödie landete mit „*Ganz oder gar nicht*“ (*The Full Monty*) einen Überraschungserfolg an den Kinokassen ebenso wie in den Feuilletons.

Das Stück der neuseeländischen Autoren ist bereits 1987 entstanden und wurde in ihrem Heimatland zum erfolgreichsten Theaterstück aller Zeiten.

„*Ladies Night*“ ist eine turbulente Komödie, die durch ihre Doppelbödigkeit überzeugt; sie erzählt auf heitere Weise von dem Kampf ganz gewöhnlicher Menschen gegen die eigene Arbeitslosigkeit.

Biografien und weitere Informationen unter www.muenchner-tournee.de

Eine Produktion der KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF München



Rudolf Otahal

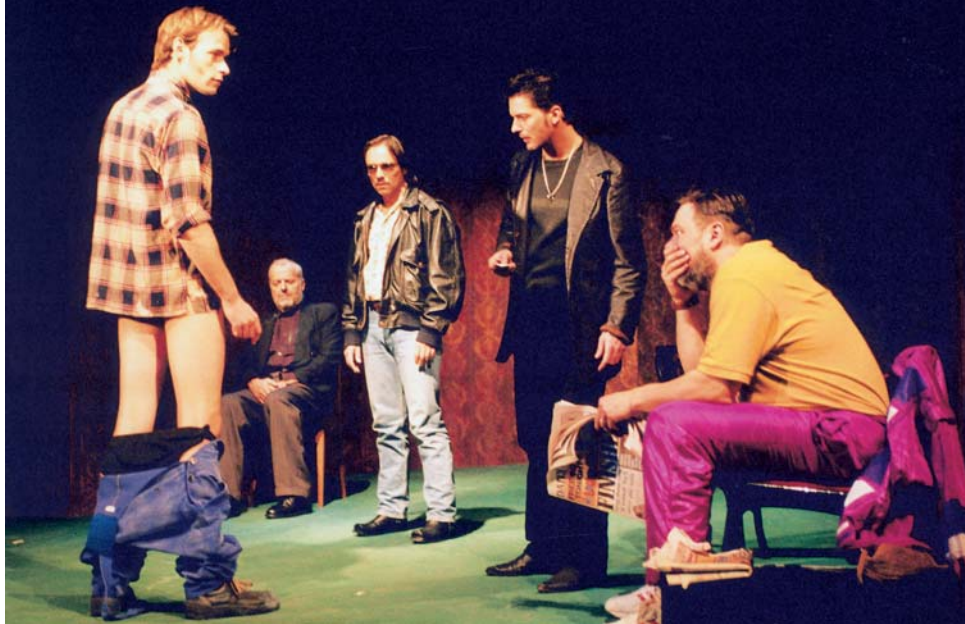
Eduard Burza

Sebastian Goder

Pascal Breuer

Dominik Meurer

Torsten Münchow



Meurer Otahal Goder Breuer Münchow

Ein Lacher jagte den nächsten, besonders die ersten unbeholfenen Strip-Versuche sorgten für das Entzücken des überwiegend weiblichen Publikums.

Sonntagsanzeiger Meggen

Laut kreischende Frauen, die mit frenetischen Beifallstürmen die Akteure auf der Bühne anfeuerten, versetzten das Pädagogische Zentrum in Meggen in einen absoluten Ausnahmezustand.

Westfalenpost

Es geht um eine Geschichte von sechs Freunden in einer englischen Industriestadt. Sie sind ebenso talent- wie tatenlos, ohne Arbeit und auch im privaten Leben eher glück- oder gar hoffnungslos. Sie sind nicht schön, nein, sie haben Rettungsringe, sind nicht mehr ganz jung und hühnerbrüstig. Aber inmitten ihrer Misere aus Schuldenbergen und ehelichen Scherbenhaufen fassen sie eines Tages den Entschluss, eine neue Existenz zu gründen. Als „Die Wilden Stiere“ bieten sie Männer-Striptease. Dabei stellt sich ihnen die alles entscheidende Frage:

GANZ ODER GAR NICHT?!



LADIES NICHT

Jetzt sind die starken Jungs in der KOMÖDIE IM BAYERISCHEN HOF zu sehen – ein todsicherer Erfolg für das Theater, der in der fetzigen Premiere minutenlang Standing Ouations auslöste. Die spritzigen Dialoge sind mit viel Situationskomik inszeniert, und bis die Choreografie klappt, folgt eine Lachnummer auf die andere.

tz

Das Thema – hartgesottene Machos lassen die Hüllen fallen, was sonst weibliche Domäne ist, – ist von nicht totzukriegendem Unterhaltungspotenzial, wie soeben festgestellt in Folke Brabands spritzigtemporeicher Bühnen-Inszenierung. Am Ende ein Applausorkan und ein glücklich strahlendes Stripper-Quintett.

Münchner Merkur

Diese 5 sind die schärfsten Stripper Münchens. Das ist wirklich nicht nur was für Frauen, die am Ende wirklich auf ihre Kosten kommen. Auch für die Männer ist es eine Riesengaudi.

Bild

Fotos © G. Englert



Breuer Meurer Münchow Goder Burza Otahal



MÜNCHNER TOURNEE

THEATERBETRIEBE MARGIT BÖNISCH GMBH

Am Perlacher Forst 194 · 81545 München

Tel. 0 89/64 72 53 · Telefax 0 89/64 53 43

e-mail: tournee@komoedie-muenchen.de

Internet: www.muenchner-tournee.de